

Quelle Luzerner Zeitung

Leserbeitrag von Meinrad Grüniger

Das 20. Heirassa Festival war wiederum ein Vollerfolg



Bild: Meinrad Grüniger | V.l.n.r. Alois Schilliger, Willi Valotti, Käbi Schiess, Kaspar Mutter.

(chm) MEG/ Alois Schilliger, 1924–2004, Ländlermusikant am Klavier, wuchs in Weggis auf und wurde mit der von ihm gegründeten Kapelle «Heirassa» schweizweit bekannt. Insbesondere seine Komposition «Heirassa» und viele anderen wurde der Polka immer wieder verlangt bei Wunschkonzerten und Anlässen. Im Alter von 35 Jahren suchte sich Alois die best prädestinierten Musiker Walter Grob, Akkordeon aus Lichtenstein, und Kaspar Mutter, Klarinette/Saxofone, damals wohnhaft in Goldau SZ. Vorerst unter dem Kapellen-Namen Innerschwyzzer Ländlerbuebe.

Am Bass verpflichtete am Anfang Walter Keiser, später Franz Gisler und dann Köbi Schiess. Es war da noch Kratzer innerhalb des Namen Heirassa des Komponisten, in Bezug des Namens und Vornamens des Komponisten im Reinheit zu beseitigen. Eine weitere Ländlerkapelle wurde durch die «Polydor» engagiert, zwei Musiktitel aufzunehmen. Der eine Titel «Bim Scbäfli Gritli» und für den zweiten fehlten die Angaben im Studio. Der Aufnahmeleiter fragte nach dem Komponisten, da meldete sich der damalige Akkordeonist Toni R. «schreiben Sie Hans A.» Die Platte kam in den Vertrieb wirklich mit dem Komponisten Hans A. Alois Schilliger erhob eine Beschwerde und liess dies nicht stehen, Alois erhob eine Zivilklage betreffs Plagiat. Das Gericht verlangte vorab einen Vergleich, dies ergab sich dann aber im freund-eidgenössischen Sinn und Geist im Restaurant «Helvetia» in Luzern. Fazit: Hans. A. liess den Namen auf dem Tonträger ändern und Komponist Alois S. war damit einverstanden. Geschehen im Restaurant «Helvetia» in Luzern, wo bei einem halben Roten angestossen wurde. Alois Schilliger spielte mit seiner Kapelle unter dem Namen Heirassa von 1959 bis 1980, wobei anstelle von Walter Grob ab 1971 wieder ein Toggenburger, nämlich Willi Valotti dazu stiess.

Zurück zum «Heirassa»-Festival, der Fortbestand ist gewährt: Daniel Llotenbach übernimmt das Präsidium, Dani Häusler aus Schwyz und Severin Barmettler «vo ännne dure (Emmetten) übernehmen die Musikkommission. Zu guter Letzt wurde die Uraufführung des «Heirassa Festival» Schottisch mit der Ad-hoc-Kapelle Häusler, Lantwing, Valotti, Schuler, Susler, Rohrer unter hohem Applaus aufgespielt.